

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 38 (1912)

Heft: 43 [i.e. 44]

Artikel: O diese Fremdwörter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O diese fremdwörter.

"Ist es wahr: dieser nette Herr hier am Nebentisch soll einer der hervorragendsten Plutokraten des Ortes sein?"

"Was Sie nicht sagen. Und ich habe ihn bisher immer für einen sehr anständigen Menschen gehalten."

Fatal.

"Haben Sie gehört, der Amtsrichter Gräulich hat heute seinen Abschied genommen."

"Unsinn. Der Mann war doch mit Leibe und Seele Beamter".

"Eben darum".

"Versteh ich nicht".

"Pflichtbewusstsein. Sie wissen doch, daß zufolge des Streits alle Ansammlungen verboten wurden und daß jedes Beisammensein von mehr als zwei Personen als Massenansammlung betrachtet wird".

"Weiß ich. Aber was hat das mit dem Amtsrichter und seinem Abschied zu tun?"

"Seine Frau hat letzte Nacht Drillinge bekommen".

Wie Nervöse sterben!

Nervöse sterben anders wie die Andern! Oft an Herzleiden, oft an der Rückenmarksschwindlucht oder an Gehirnerweidung, oft im Wahnsinn oder durch Selbstmord, oft an den Folgen der Trunksucht, die ja nichts weiter ist, als das Bestreben eines nervenschwachen Menschen, diese Schwäche zeitweilig durch ein Nervenreizmittel, den Alkohol, zu überwinden. Auch der Tod durch Unglücksfall trifft Nervöse deshalb verhältnismäßig häufig, weil sie im Augenblick der Gefahr alle Haltlosigkeit verlieren.

Schon dieser kurze Hinweis zeigt, wie wichtig es ist, der Nervosität rechtzeitig durch geeignete Mittel entgegenzutreten.

Unter Nervenleiden versteht man fast ausschließlich Erkrankungen des Zentralnervensystems, d. h. des Gehirns und Rückenmarks. Die Kennzeichen einer solchen Erkrankung sind u. a.:

Leichte Eregbarkeit, Verstimming, Gliederzittern, Unruhe, Herzbeschwerden, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Schlaflosigkeit, schwere Träume, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Überempfindlichkeit gegen Hautreize, Gerüche, Gerüche, Neigung zu starken Getränken, Augenflimmern, Zucken der Augenlider, Schmerzen in Hals, Armen und Gelenken, Blutwallungen, Herzschläge, Klopfen in den Aatern, blaue Ringe um die Augen, Ohrensausen, sonderbare Gesüste u. Abneigungen, Schrechhaftigkeit u. c. In schweren Fällen kommt es zu Störungen der Geistestätigkeit, zu unbewußten Handlungen, Irrereden und ev. zur völligen geistigen Zerrüttung.

Nervenleiden sind Er schöpfungs krankheiten des Gehirns und Rückenmarks. Durch übermäßige Anstrengungen, sei es durch Arbeit oder durch Auschweifungen, Kummer, Sorge, Schreck oder vorhergegangene Krankheiten, aber auch durch Unregelmäßigkeiten aller Art werden die Nerven geschwächt. Oft liegt auch eine Schwäche von Geburt an vor.

Solchen Er schöpfungszuständen muß durch eine systematische Kräftigung des Nervensystems begegnet werden, indem man ihm diejenigen Stoffe reichlich zufügt, welche von den Nerven verbraucht werden.

Es sind dies organische Phosphorsäureverbindungen, besonders das Lecithin, welches aus organischen Stoffen gewonnen und als hervorragendes Nervennährmittel gilt.

Nach diesem Prinzip ist das bekannteste dieser Mittel Dr. Erhard's "Visnervin" (gesetzlich geschützt) zusammengesetzt. Dieses Präparat ist nicht zu verwechseln mit anderen, die irgend ein Kunstprodukt von mehr oder weniger zweifelhafter Herkunft in minimalem Prozentsatz enthalten und außerdem

„PATRIA“

Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
vormals Schweiz. Sterbe- und Alterskasse

vom h. Bundesrat konzessioniert -- gegr. 1881 von schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaften empfiehlt zu den günstigsten Bedingungen

Lebensversicherungen bis zu Fr. 30,000.—

(bis und mit Fr. 1000.— auch ohne ärztliche Untersuchung).

Rentenversicherungen bis zu Fr. 2000.—

Auskunft erteilt und empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen

Die Filiale Zürich, Münsterhof 14:
Adolf Hasler, Filialverwalter.

Franko

Schaffleisch Fr. 2.20 p. kg
Bündnerfleisch 7.80-8.50 "
Mailänder Salami 3.90 "
Bündner Schinken 3.90 "
Oliven-Oel à 1.40-2.20 "

F. süsse Butter 3.50-3.70 p. kg
F. Kochbutter 2.-, 2.40 2.60
Spaghetti, Napoli à -70-1.20
Veltliner à Fr. 1.25 per Liter
Honig-Konfitüre à 60, 80 und
90 Cts. per Kilo bei 10 Kilo

Joh. Huonder, Handlung,
Disentis.

Entgleisungen der Woche.

Der "Freisinnige" erzählt als Weltwunder: "Seltene Rüstigkeit im hohen Alter befundeten letzte Woche der älteste Bürger der Stadt Zürich und seine 88jährige Gemahlin, indem sie sich in einem Auto nach ihrem Etablissement nach Oberuster befördern ließen . . ."

Und der "Wochenbopp" in Bühlach orakelt: "Übersicht. Nun ist der Tanz der Hölle in vollem Umfang los". (Er scheint den Tanz zu kennen.)

Von den Frauen.

Xantippe, die ihren Gatten unter den Tisch geworfen hat: "Mächt oppe no Auge . . .!"

Uffot.

Zoologisches.

Gar mancher, der vor aller Menschheit zeigt, was er an Großem und Erhabinem schaffe, ist wie ein Affe, das auf Lorbeerbäume steigt.

Wer aber wirklich was zu sagen hat und schweigt

P. A.

Misverständnis.

Fremder (zum Einheimischen): "Gibt es in diesem Gottverlassenen Nest denn auch so etwas wie ein Theater?"

Einheimischer: "Freilich, freilich!"

Fremder: "Und wo befindet sich denn dieses Freilicht-Theater?"

meistens viel teurer sind. "Visnervin" enthält reinstes, aus frischen Hühnereieren hergestelltes Lecithin in hohem Prozentsatz und ist von staatlich vereidigten, öffentlich angestellten Gerichtschemikern und Sachverständigen schriftlich untersucht. Alle diese Herren begutachten es glänzend! "Visnervin" ist kein Geheimmittel; in jeder Broschüre sind die Analysen von Sachverständigen und Gerichtschemikern aufgestellt, angegeben. Dass "Visnervin" in geeigneten Fällen wunderbare Erfolge bringt, beweisen Tausende lobender Anerkennungen, welche fortgesetzt bei Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H. eingehen. Zwei solcher Zuschriften lauten z. B.:

"Was Ihr „Visnervin“ anbetrifft, bin ich mit demselben sehr zufrieden, das innerliche Zittern tritt nicht mehr so auf, wie früher. Der Schlaf ist gut, das Mülligkeit ist verschwunden, meine Arbeit geht besser von statthen, Schwindel und Zucken haben auch nachgelassen. Ich habe Ihre Broschüren befolgt und bin viel kräftiger geworden. Ich kann Ihnen für die bis jetzt erfolgte Besserung nur dankbar sein und werde das Präparat noch weiter anwenden. Ich werde Ihr „Visnervin“ empfehlen und bitte um Zustellung von 3 Dosen gegen Nachnahme."

Frau Jaegly, Wittelsheim.
"Visnervin" ist ein Lebensretter, ein Lebensspender, ein Lebenserhalter. Würde man sich, anstatt souvi Geld unnützerweise auszugeben, etwas kaufen, das nicht das Leben zerstört, sondern uns gesund und kräftig macht, so wäre es besser. Seitdem ich die ersten Pastillen genommen, fühle ich mich wie neu geboren. Die nervösen Erscheinungen sind verschwunden. Ich spreche Ihnen hierdurch meinen wärmsten Dank aus und werde „Visnervin“ allen als einen Lebens- und Gesundheitsspender empfehlen. Eugen Kremer, Meienenthal.

Eine weitere gute Eigenschaft, wenn man es sagen darf, des "Visnervin" ist, daß man es versuchen kann, ohne Geld ausgeben zu müssen. Wer sich nämlich an Dr. Arthur Erhard G. m. b. H. in Berlin 35/700 wendet, erhält ganz kostenlos und portofrei eine Probefassung "Visnervin" zugesandt und kann, da es garantiert keinerlei schädliche oder bedenkliche Stoffe enthält, sich sofort überzeugen, daß es ihm gut bekommt. Auch erhält man ebenfalls gratis eine Broschüre, welche zahlreiche, für jeden Nervenleidenden wichtige Aufklärungen enthält. Man kann dieses Entgegenkommen als einen Beweis für die gute Wirksamkeit des Präparates betrachten, denn minderwertige Sachen muß man immer erst kaufen, ehe man sie probieren kann.

Es ist jedem, der Symptome von Nervosität an sich bemerkt, nur anzuraten, von dem Anerbten sofort Gebrauch zu machen, da Er schöpfungszustände der Nerven oft plötzlich zu einer Katastrophe führen.

Postkarten sind mit 10 Cts., Briefe mit 25 Cts. zu frankieren.

Gutsbesitzer in La Val de Santa Cruz, Spanien	Alteste Spanische Weinhandlung Gegründet 1874 von PEDRO GORGOT ZÜRICH I, Münsterstrasse 15 Telephon 2310	Spezialität GRENACHE eigenes Gewächs
Dessert- und Kranken - Weine		Malaga- Import.

Rasiere dich selbst!!
mit dem Sicherheits-Rasierapparat **Helvetica**
„Sich Schneiden“ unmöglich! Hygienisch einwandfrei! Schützt vor ansteck. Krankheiten etc.

Grosse Ersparnis an Zeit und Geld!
weil jederzeit gebrauchsbereit.

Preis des Apparates schwer versilbert mit 6—10 Klingen Fr. 8—15.

Per Nachnahme zu beziehen durch

J. BOSCH, Sonneggstr. 32, Zürich IV.